

# AZ Bingen 05.06.2019

## Drei Lokalmatadoren feiern

Stephan Werner, Sabine und Finn Gerken gewinnen Binger Sommerbiathlon in ihrer AK / Veranstaltung im Saarland kostet Teilnehmer

Von Jochen Werner

**DIETERSHEIM.** Der Termin des 19. Binger Sommerbiathlon war nicht optimal. Tags zuvor fand in Bliesmengen-Bolchen im Saarland, direkt an der französischen Grenze, bereits ein Cup-Wettbewerb statt. Grund: Die Binger haben ihr Event am ersten Sonntag im Juni, die Saarländer am Samstag nach Christi Himmelfahrt. Diesmal fiel beides zusammen, und die Temperaturen am Sonntag taten ein Übriges. Dennoch: „Ein paar mehr Sportler hätten es schon sein dürfen“, so Organisator Stephan Werner von der Binger Schützengesellschaft im Nachgang.

### Doppel-Weltmeister muss kurzfristig absagen

Katja Gumsheimer von der SGI Weisenheim war mit ihrem Team trotzdem da. „Ihr macht das immer so schön“, lobte sie die Binger und war mit dem eigenen Ergebnis sehr zufrieden. Nur ein Schießfehler bei 20 Versuchen im Cup-Wettbewerb



Am Schießstand war wieder Konzentration und Präzision gefragt.

Foto: Jochen Werner

bedeuteten für die 28-Jährige den zweiten Platz hinter der sieben Jahre jüngeren Annika Lutz (SV Steinwenden).

Auch die Lokalmatadoren feierten Erfolge: Stephan Werner, Sabine und Finn Gerken gewannen die Wett-

bewerbe in ihren Altersklassen deutlich.

Nicht dabei sein konnte diesmal Sven Müller. Der 22-

jährige Doppel-Weltmeister im Target Sprint aus Steinwenden war zwar gemeldet, musste aber wegen eines gleichzeitig in Italien stattfindenden Qualifikationswettkampfes für die Weltmeisterschaften absagen. „Nationalkaderschützen haben leider auch internationale Pflichttermine“, bedauerte Werner für die Veranstaltung, freute sich aber mit dem Athleten.

Herausragende Sportler rund um das Dietersheimer Schützenhaus waren Tobias Walter (SSG Kell/Andernach, Altersklasse Herren I) und Max Hubl (SV Mademühlen/Hessen, Junioren I). Die beiden gewannen ihre Altersklassen klar, lediglich Werner konnte im Cup von der Zeit her mithalten. Im Target Sprint gewann Hubl das Duell gegen Walter (5:16,0 Minuten) mit 12 Sekunden Vorsprung. Werner benötigte 5:54,0 Minuten für 1,2 Kilometer Laufen und zehn Schuss bei zwei Einlagen im stehenden Anschlag.

Jüngste Teilnehmerin war diesmal Regine Tempelfeld

(SV 1874 Laubach, Jahrgang 2008), die sowohl den Cup als auch den Target Sprint in der Klasse Schüler A weiblich vor den gestrengen Augen des Kampfgerichts für sich entscheiden konnte und die Schießeinlagen aus zehn Metern auf die 35 Millimeter großen Scheiben bei einzelndem Nachladen bestens vollendete. Sie setzte das Motto um, das Tobias Walter ausge-

„  
Ein paar mehr Sportler hätten es schon sein dürfen.“

Stephan Werner, Organisator

geben hatte. „Konzentration und Vollgas“, hatte der Andernacher angekündigt. Das Wetter? „Kein Problem, da müssen wir durch“, sagte er. Am besten war das im Sprint Hubl geglückt. „Zweimal null Fehler und keine Nachlader“, freute der sich vor allem darüber, „dass es sonst bei diesem Wetter schwer geworden wäre.“